

4007/AB XXIII. GP

Eingelangt am 04.06.2008

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft und Arbeit

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

Wien, am 2. Juni 2008

Geschäftszahl:
BMWA-10.101/0092-IK/1a/2008

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4031/J betreffend "Bevorratungspflicht importierter "Biokraftstoffe", welche die Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber, Kolleginnen und Kollegen am 7. April 2008 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

In den Jahren 2005 und 2006 wurden nach Österreich folgende Mengen an "Biokraftstoffen" bzw. "Bio-Kraftstoffkomponenten" importiert (Angaben in Tonnen):

Produkte	2005	2006
Dieselmkraftstoff mit beigemengtem biogenen Kraftstoff	850.787,04	3,555.800,44
100 % reiner biogener Kraftstoff für Beimengung zu oder Verwendung als Dieselmkraftstoff	32.347,82	74.419,25

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Im 2. Halbjahr 2007 wurden nach Österreich folgende Mengen an "Biokraftstoffen" bzw. "Bio-Kraftstoffkomponenten" importiert:

Produkte	in Tonnen
Eurosuper nach ÖNorm EN 228 mit beigemengtem biogenen Kraftstoff	104.426,58
Normalbenzin nach ÖNorm EN 228 mit beigemengtem biogenen Kraftstoff	22.757,75
100 % reiner biogener Kraftstoff für Beimengung zu Ottokraftstoff	27.928,53
Dieselmkraftstoff mit beigemengtem biogenen Kraftstoff	1,857.124,41
100 % reiner biogener Kraftstoff für Beimengung zu oder Verwendung als Dieselmkraftstoff	36.823,70

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Für das laufende Jahr stehen derzeit noch keine Daten über die importierten Mengen zur Verfügung.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Im Hinblick auf die Erzeugung von "Biokraftstoffen" unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien wurde auf EU-Ebene eine "Ad Hoc Working Group on Sustainability Criteria" eingerichtet. Dadurch soll sichergestellt werden, dass es durch den Einsatz von Biokraftstoffen tatsächlich zu den gewünschten Einsparungen bei den CO₂-Emissionen kommt und sich keine Gefahr für die biologische Vielfalt und die Nahrungsmittelversorgung ergibt. Die Nachhaltigkeitskriterien für die Produktion von "Biokraftstoffen" werden sowohl in der zur Diskussion stehenden Richtlinie über die Treibstoffqualität, als auch im Richtlinienvorschlag zur Förderung zur Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen integriert.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

"Biokraftstoffe" und "Bio-Kraftstoffkomponenten" werden aus Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn, Belgien, Polen, der Tschechischen Republik, Slowenien, der Slowakei und den Niederlanden importiert. Die importierten "Biokraftstoffe" und "Bio-Kraftstoffkomponenten" können aus folgenden Rohstoffgruppen bestehen: Pflanzenöl, Rapssaat, Sonnenblumenkerne, Sojabohnen, gereinigtes Tierfett, gereinigtes Altspeiseöl und Altspeisefett, Getreide, Kartoffel, Reis, Zuckerrübensaft, Zuckerröhre und Zuckerrübenmelasse.